



Für Pausen und Feste: der Innenhof. Links die Dachgalerie, rechts ein Durchgang zu den außen liegenden Freiflächen. Foto Röth

Ein Atrium für die IGS West

Wenn sich die Betonmischer erst einmal drehen, dann sind meist schnell Resultate zu sehen. So auch beim Gebäude der IGS West, für das gestern Richtfest gefeiert wurde. Lange hatte sich an der Palleskestraße in Höchst nichts getan, weil das frühere Industrieareal mit Schadstoffen belastet war. Nun aber ist binnen eines halben Jahres der dreigeschossige Roh-

bau fertiggestellt worden. Schon nach den Sommerferien sollen dort die rund 600 Gesamtschüler unterrichtet werden, die derzeit noch in einer benachbarten Containeranlage untergebracht sind. Der annähernd quadratische Neubau umschließt ein Innenhof, der in den Pausen, aber auch für Feste und Aufführungen genutzt werden soll. Die Dachterrasse

auf einer Seite des Atriums kann dabei als Galerie dienen. Errichtet wird die Schule in öffentlich-privater Partnerschaft. Die Stadt hat dafür einen Vertrag mit dem Unternehmen Stefano abgeschlossen, das sich für 67,5 Millionen Euro auch verpflichtet hat, 30 Jahre lang für den Betrieb von Schule und Sporthalle zu sorgen. (trau.)